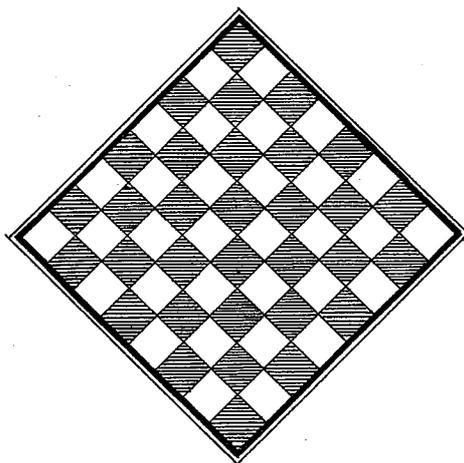


Schachklub Dornbieren

Chronik

1950/51



Bericht zur Jahreshauptversammlung
6. September 1950.
Beginn: 20h 30

Obmann Streng Paul konnte im neuen Klublokal zum "Vereinshaus" die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder (33) und Gäste (insgesamt etwa 50) begrüßen, die Beschlußfähigkeit der Jahreshauptversammlung feststellen und nach Annahme der Tagesordnung zu den einzelnen Punkten wie folgt übergehen:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Die letzte protokollierte Versammlungsniederschrift gelangt vorerst zur Verlesung. Der Obmann teilt der Versammlung mit, daß es sei Bestreben war, im Jubiläumsjahr eine intensivere Tätigkeit zu entfalten. Ein Vorhaben, das durch Abhaltung eines Jubiläumturniers (Stadtmeisterschaft) und Mannschaftswettkämpfe (3-Städte turnier), sowie Herausgabe der Chronik verwirklicht wurde. Er erläutert die Mühen und Schwierigkeiten welche mit diesen Veranstaltungen verbunden waren.

Ferner erinnert der Obmann an die anderweitigen Veranstaltungen während der Spielsaison und zwar: Vorturnier, Klubturnier und Blitzturniere (Verband und Verein, sowie Privat). Dann wurden auch die Mühen erwähnt, die mit der Sammlung (sie erbrachte über 2000.-S) verbunden waren und dankte allen Ideallisten, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Die Versammlung kann zur Kenntnis nehmen, daß durch Spende von Herrn Mäser (500.-S, vielleicht auch 1000.-S) der Klub in den Besitz einer der größten Schachbücherei gelangte. Der Obmann berichtet ferner von der Ausgabe der Preise (Uhren, Pokal usw.), sowie Abgabe der Verbandabzeichen und Turnierbüchlein. Auch erwähnt er die Tätigkeit des Chronisten und bringt laufend Auszüge aus der Chronik. Als besondere Tätigkeit hebt der Obmann den gegenwärtigen Schachunterricht hervor, der bei guter Beteiligung (ca. 25) schon drei Abende abgehalten wurde und auch jüngere Besucher aufweist. Die Klubmitglieder werden angeregt ebenfalls daran teilzunehmen. Anschließend dankt der Obmann allen Funktionären und Mitgliedern, die ihren Idealismus in irgend einer Form dem Verein zugute kommen ließen.

Unter diesem Punkt gelangen die Turniere nochmals zur Erwähnung, welche in oftmals launiger Art in Erinnerung gerufen werden. Die Sieger werden mit Ovationen bedacht und die Spieler glossiert.

2. Bericht des Kassiers

Kassier Luger berichtet über bewegte Finanzgebarung und trotz der enormen Ausgaben einen geringfügigen Kassastandüberschuß. Die Miete im Hotel "Weißes Kreuz" kam während der letzten Spielsaison auf ca. 750.-S zu stehen. Bekanntlich der Hauptgrund des Lokalwechsels. Der Mitgliedbeitrag wird weiterhin mit monatlich S 2.- beibehalten. Jugendliche unter 18 Jahren oder sonst bedürftige jüngere Mitglieder können von der Beitragsleistung befreit werden. Der Obmann dankt dem Kassier für seine mühevollen Tätigkeit.

3. Wahl des Vorstandes

Auf Antrag wird der alte Vorstand belassen, hinzu ein Schriftführer und ein neuer Schachwart, sowie ein Ersatzvorstand gewählt. Folgende Funktionäre sind im Vorstand:
Obmann: Streng Paul, Schriftführer: Loacker Edwin,
Kassier: Luger J., Spielleiter: Kolbe Adolf,
Schachwart: Rederer Edwin.

Der Spielleiter greift nur in das interne Spielgeschehen ein. Die Vervollständigung des Vorstandes war wegen der Übernahme der Verbandsgeschäfte im nächsten Jahr notwendig. Stellvertretung des Vorstandes: Obmann und Spielleiter-Loacker Edwin, Schriftführer: Köb Engelbert, Kassier: Mätzler.

4. Wahl der Vertreter des Vereines in die Jahreshauptversammlung des Verbandes

Auf Antrag wurden folgende Herren nominiert: Kolbe Adolf, Ing. Riggermann, Tatar. Als Ersatz: Mätzler, Eberharter, Rederer.

5. Programm des Klubs während der Spielsaison 1950/51

Der Obmann berichtet von der Einladung zu einem 4-Städte-turnier nach Arbon am 30.9. und 1.10.1950 (Arbon, Lindau, Zürich). Eine längere Debatte nimmt die Beschickung zur Landeseinzelmeisterschaft 1950 in Anspruch. Der Verein nennt Herrn Loacker als würdigen und aussichtsreichen Teilnehmer. Der Genannte nimmt unter Vorbehalt an. Die Namhaftmachung eines zweiten Vertreters wird dem Vorstand überlassen.

Für die etwa zur Durchführung gelangende Landesjugendeinzelmeisterschaft werden nominiert: David Kurt, Perle, Abmann Werner. Der Obmann berichtet, daß beim 4. internationalen Schachturnier in Lindau vom Verein Herr Giselbrecht teilnimmt und wünscht ihm guten Erfolg.

Auf die Mannschaftswettkämpfe im Verbandsturnier übergehend, erläutert der Obmann nochmals die Abwicklung. Es wird die Frage aufgeworfen, ob wir wieder eine dritte Mannschaft mitwirken lassen sollen. Dies wird von der Versammlung befürwortet, sofern die nötigen guten Kräfte zur Verfügung stehen. Über die Art der Durchführung der Klubmeisterschaft 50/51 lag ein schriftlicher Antrag vor, des Inhalts, daß beschlossen werden solle, nur ein Turnier in großen Gruppen (18) zu spielen und die Reihenfolge auszulosen. Dies wird angenommen und ein Zusatzantrag, nach dem Turnier Herausforderungskämpfe durchzuführen, abgelehnt.

6. Bericht von Herrn Mäser über die Schachbibliothek

Der Obmann berichtet im Namen von Herrn Mäser über den günstigen Erwerb der Bibliothek (fast 300 Bände), wobei der Schachklub Dornbirn nun die vielleicht größte Vereinsbücherei in Österreich besitzt. Als Bibliothekare werden Fellner und Eberharter gewählt.

7. Allfälliges

Es werden keine besonderen Angelegenheiten unter diesem Punkte besprochen. Unser Ehrenmitglied Herr Mäser ergreift nochmals das Wort und würdigt die Arbeit des Obmannes Streng, die dazugeführt habe, den Klub auf die jetzige Höhe zu bringen.

Die Versammlung schloß nach 23 Uhr. Verschiedene anwesende Gäste erklärten ihren Beitritt zum Verein.

4 Städte-Turnier in Arbon 30.9. und 1.10.1950.

D o r n b i r n - L i n d a u 3 1/2 : 2 1/2

Loacker Edwin	-	Locher	1:0
Giselbrecht	-	Waldow	0:1
Köb Engelbert	-	Fleck	0:1
Streng Paul	-	Thum	1:0
Polterauer L.	-	Zeller	1:0
Eberharter L.	-	Hell	1/2:1/2

D o r n b i r n - A r b o n 4 : 2

Loacker Edwin	-	Bucher	0:1
Giselbrecht	-	Lötscher	1:0
Köb Engelbert	-	Högger	1:0
Streng Paul	-	Bickel	1:0
Polterauer L.	-	Wettstein	1/2:1/2
Eberharter L.	-	Graf	1/2:1/2

D o r n b i r n - Z ü r i c h 1/2 : 5 1/2

Loacker Edwin	-	Walther E.	0:1
Giselbrecht	-	Moser	0:1
Köb Engelbert	-	Keller	0:1
Streng Paul	-	Schoch	0:1
Polterauer L.	-	Marte	1/2:1/2
Eberharter L.	-	Schuhmacher	0:1

A r b o n - Z ü r i c h 3 : 3

Z ü r i c h - L i n d a u 3 1/2 : 2 1/2

L i n d a u - A r b o n 3 : 3

E n d s t a n d

1. Zürich	12 Punkte
2. Dornbirn	8 Punkte
3. Lindau	8 Punkte
4. Arbon	8 Punkte

Kommentar zum 4-Städtekampf in Arbon.

Zusammengefaßt kann gesagt werden, daß die Endplatzierung gerecht erscheint. Aber Dornbirn hatte die große Chance verpaßt, um Turniersieger zu werden, zumal es nach der zweiten Runde klar führte. Zwei sichere Siege gegen Arbon und Lindau, die noch höher ausfallen mußten, wenn nicht Bruder Leichtsinn seine Hand im Spiele gehabt hätte, schufen ein sicheres Quantum Punkte für den letzten Kampf gegen Zürich. Die Zürcher Mannschaft, die mit ihrem Schweizer Champion 1949 E. Walther antrat, enttäuschte in den ersten zwei Runden. Ihnen traute man mehr zu, als wie ein mageres 3:3 gegen Arbon. Wie gesagt, die letzte Runde sollte entscheidend sein und sie brachte auch eine gewaltige Überraschung. Mag sein, daß unsere Vertretung sich schon taktisch auf der Verliererbahn befand, denn nur auf Remis zu spielen war doch etwas bedenklich. 1/2 : 5 1/2 abgefertigt zu werden war etwas zu hoch. Vielleicht tat es unserer Städtemannschaft auch einmal ganz gut eigene Fehler und Schwächen zu erkennen. Loacker gab die Partie schon am Anfange verloren. Giselbrecht hatte sehr gute Chancen, lief aber einem Phantom nach was ihn in ein schlecht stehendes Endspiel brachte, aus dem er sich nimmer erholte. Küb und Streng spielten zu unbesorgt. Wie heißt es doch so schön bei Klubturnieren: wehe, wenn sie losgelassen! Doch Polterauer, der unverwüstliche, verließ als einzige Dornbirner ungeschlagen das Kampffeld und Eberharter war leider nur Ersatz.

Zum Abschluß dürfen wir unbedenklich noch die Gastfreundschaft der Arboner würdigen, die den teilnehmenden Vereinen für 1 1/2 Tage Kost und Logis zur Verfügung stellten.

Göttin Chaissa würde bestimmt ihren Gefallen an dieser Veranstaltung gehabt haben, wäre sie persönlich aus der Götterwelt herniedergestiegen!

Verbandsturnier der A-Klasse 1950/51.

1. Schachtag

in Dornbirn, am 29. Oktober 1950.

Dornbirn I - Bregenz I	4 1/2 : 3 1/2
Loacker - Hinteregger	1:0
Giselbrecht - Geißelmann	1:0
Köb - Fischer	1:0
Streng - Riml	1/2:1/2
Polterauer - Dr. Krepper	0:1
Felkl - Barth	0:1
Sakreida - Gasthuber	1:0
Mätzler - Sinz	0:1

Also doch! Der erste Sieg von Dornbirn über Bregenz seit Bestand (25 Jahre)!! Hervorragend hielten sich die vier Spitzenspieler gegen ihre bisher immer führenden Gegner im Ländle. Es darf nicht übersehen werden, daß Dornbirn noch gut 1 1/2 Punkte verschenkte. Streng brachte seinen Gegner bis an den Rand einer Niederlage, doch dieser entschlüpfte in letzter Minute. Polterauer und Felkl standen auf "Remis", verkorksten aber im weiteren Verlauf die Partie. Und was war mit Mätzler los? In einem Turmendspiel mit Mehrbauern noch zu verlieren ist allerhand.

Dornbirn II - Hohenems I 2 1/2:5 1/2

Ing. Gasser - Flatz P.	1:0
Ing. Riggermann - Kirchmair	0:1
Ing. Fußenegger - Hoch	0:1
Fessler - Waibel	0:1
Rederer Edwin - Amann A.	1/2:1/2
Fellier Karl - Huchler	1:0
Schuster - Stump	0:1
Eberharter L. - Leopold	0:1

Quo vadis Dornbirn II ? Die Zweite kam ihrem Favoriten-schreck heute nicht nach. Allerdings fehlen nun die letztjährigen Craks Giselbrecht und Felkl. Trotzdem, es hätte besser gehen sollen. An die vorhergehenden 2 Siege konnte nicht mehr angeknüpft werden.

Dornbirn I - Bregenz II 7:1

Loacker	-	Amann	1:0
Giselbrecht	-	Fuchs	1:0
Streng	-	Müller	1:0
Polterauer	-	Flatscher	1:0
Felkl	-	Tiefenthaler	1:0
Sakreida	-	Kainz	0:1
Mätzler	-	Robol	1:0
Fessler	-	Polz	1:0

Darüber viel zu sprechen erübrigt sich. Alle Dornbirner waren ihren Gegnern um eine Klasse überlegen und machten mit ihnen was sie wollten. Lediglich Loacker hatte etwas Mühe, da sein Gegner eine Figur opferte und starken Angriff erlangte. Sakreida stellte unnötig die Dame ein, was den sympathischen Bregenzer Spielern auch den einzigen Punkt einbrachte.

Dornbirn II - Lustenau I 4 1/2:3 1/2

Ing. Gasser	-	Pregler	1/2:1/2
Ing. Riggermann	-	Hollenstein E.	1/2:1/2
Ing. Fußnegger	-	Hollenstein W.	1:0
Rederer	-	Deflorian R.	1/2:1/2
Fesler	-	Vergut	1/2:1/2
Fellier Karl	-	Deflorian A.	1/2:1/2
Eberharter	-	Deflorian Ant.	0:1
Bartsch W.	-	Riedmann J.	1:0

Unsere "Zweite" präsentierte sich scheinbar mit etwas mehr Kampfgeist als am Vormittag gegen Hohenems. Damit war es um die Lustenauer schon geschehen. Bemerkenswert nur die einzige Niederlage von Eberharter gegen den nachmaligen Jugendmeister Deflorian Anton.

2. Schachtag
in Dornbirn, am 26. November 1950.

Dornbirn I - Lustenau I 6:2		
Loacker	-	Hollenstein E. 1:0
Giselbrecht	-	Pregler 1/2:1/2
Köb	-	Hollenstein W. 1:0
Streng	-	Deflorian Rud. 1:0
Kolbe	-	Deflorian Aug. 1:0
Polterauer	-	Hämmerle A. 0:1
Felkl	-	Riedmann 1/2:1/2
Mätzler	-	Fitz 1:0

Man kann mit dem 6:2 zufrieden sein. Ein Unikum dieser Begegnung: Giselbrecht war im Mehrbesitz von Läufer und drei Bauern, setzte aber unverständlicherweise seinen Gegner patt. Als Entschuldigung mag dienen, Unpäßlichkeit (Grippe) war das Übel. Ansonsten leistete sich nur Polterauer einen Umfaller.

Dornbirn II - Bregenz I 2 1/2:5 1/2		
Ing. Riggermann	-	Hinteregger 0:1
Ing. Gasser	-	Geißelmann 1:0
Ing. Fußenegger	-	Fischer 0:1
Fessler	-	Riml 1/2:1/2
Sakreida	-	Barth 0:1
Rederer	-	Dr. Krepper 0:1
Fellier Karl	-	Sinz 1/2:1/2
Eberharter	-	Gasthuber 1/2:1/2

Der Vormittag scheint unserer "Zweiten" sichtlich nicht zu liegen, während sie erst am Nachmittag aufzutauen beginnt. Doch seien wir zufrieden, gegen die stärkste Aufstellung der Seehasen war halt nichts zu machen, die schon ob des Verlustes gegen Dornbirn I heißblütig nach Revanche trachteten.

Dornbirn I - Hohenems I 7:1 !!

Loacker	-	Flatz	1:0
Giselbrecht	-	Kirchmair	1/2:1/2
Köb	-	Hoch	1/2:1/2
Streng	-	Waibel	1:0
Kolbe	-	Amann A.	1:0
Polterauer	-	Stump	1:0
Felkl	-	Leopold	1:0
Mätzler	-	Schreck W.	1:0

Man darf dieses Ergebnis ruhig als die Sensation des Turniers bezeichnen. Hohenems entpuppte sich immer schon als Angstgegner unserer Mannschaft. Doch diesmal galt es mit ihnen ein Hühnchen zu rupfen, eingedenk, der vor 2 Jahren erhaltenen 3:5 Niederlage. Herrlich, wie alles auf Sieg eingestellt war und auch am laufenden Bande Aufgaben erzwang. Auf Brett 2 und 3 konnten die Hohenemser noch einigermaßen knapp Remis erreichen.

Dornbirn II - Bregenz II 5 1/2:2 1/2

Ing. Riggermann	-	Ing. Sutter	1:0
Ing. Gasser	-	Fuchs	1/2:1/2
Ing. Fußenegger	-	Amann	1/2:1/2
Fessler	-	Tiefenthaler	1:0
Sakreida	-	Rainer	1:0
Rederer	-	Dr. Pirker	1:0
Fellier	-	Rüdissler	1/2:1/2
Eberharter	-	Kainz	0:1

Last not least, es trafen zwei Zweiermannschaften aufeinander, aber man hatte den Eindruck, die Bregenzer sind spielstärkemäßig unserer "Zweiten" nie ebenbürtig. Das Endresultat besagt in dieser Hinsicht alles. Der Chronist freut sich, daß es Dornbirn II mit diesem Sieg doch noch gelang mit Hohenems I gemeinsam den III - IV Platz zu belegen.

Gesamtergebnis des Mannschaftsturnier 1951 Klasse A

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Rang
1. Bregenz I	-	-	3 1/2	5 1/2	6 1/2	6	21 1/2	II
2. Bregenz II	-	-	1	2 1/2	1	1 1/2	6	VI
3. Dornbirn I	4 1/2	7	-	-	7	6	24 1/2	I
4. Dornbirn II	2 1/2	5 1/2	-	-	2 1/2	4 1/2	15	III-IV
5. Hohenems I	1 1/2	7	1	5 1/2	-	-	15	III-IV
6. Lustenau I	2	6 1/2	2	3 1/2	-	-	14	V

Seit Bestehen des Verbandes, also erstmals in der Geschichte des Vorarlberger Schachlebens ging der Meistertitel einwandfrei und verdient auf Dornbirn über. Die alten Vereinsmitglieder wissen diesen Umstand besonders zu würdigen und der Enthusiasmus ist überwältigend.

Verbandsturnier der B-Klasse

Dornbirn III - Hard I 6:2
22. Oktober 1950

Eberharter	-	Hollenstein R.	0:1
Bartsch	-	Bösch O.	1:0
Dobesberger	-	Schwarzer	1:0
Höfle	-	Mager	1:0
David Kurt	-	Girardelli	1/2:1/2
David Ernst	-	Hollenstein W.	1/2:1/2
Bösch J.	-	Amann E.	1:0
Tatar	-	Hermann	1:0

Der Ausgang des Wettkampfes ist gerecht und entsprach den allgemeinen Erwartungen. Die Harder wehrten sich zwar wacker mußten jedoch die Überlegenheit unserer Dritten anerkennen.

Dornbirn III - Bregenz III 6:2
17. Dezember 1950.

Eberharter	-	Kafka	1:0
Bartsch	-	Müller	1:0
Dobesberger	-	Dr. Pirker	1:0
David Kurt	-	Schmid	1/2:1/2
Höfle	-	Tiefenthaler	0:1
Huber A.	-	Kainz	1/2:1/2
Bösch J.	-	Polz	1:0
Tatar	-	Watamaniuk	1:0

Traditionsmäßig mußte die Dritte aus Bregenz ins Gras beißen und tat es auch sehr reichlich zur Freude unserer Spieler. Aber keiner sage mir, aus eigenem Wohlwollen, denn dafür sorgten schon die unsern.

Dornbirn III - Feldkirch I 3 1/2:4 1/2
12. November 1950.

Eberharter	-	Peterl	1/2:1/2
Bartsch	-	Hptm. Pümpel	1:0
Dobesberger	-	Lischka	1/2:1/2
David Kurt	-	Dr. Lang	0:1
Bösch	-	Döns	1/2:1/2
Tatar	-	Hillebrand	0:1
David Ernst	-	Pfiffer	1/2:1/2
Hermansen	-	Walser	1/2:1/2

Man muß mit dem Ergebnis zufrieden sein, wenn man bedenkt, daß unsere Dritte auf zwei starke Spieler (Höfle, Huber) verzichten mußte. David Kurt stand auf Gewinn und vergab seine Chancen.

Dornbirn III - Rankweil I 2 1/2:5 1/2

Eberharter	-	Dr. Hick	1/2:1/2
Bartsch	-	Mausser	0:1
Dobesberger	-	Dr. Kovacs	0:1
Ing. Stiebellehner	-	Nowotny	0:1
Höfle	-	Parizek	1:0
Huber	-	Waldhuber	0:1
Bösch	-	Graf	1:0
Tatar	-	Rinortner	0:1

Es darf nicht verkannt werden, daß ein Unentschieden durchaus möglich gewesen wäre. Unser drittes Brett stand mindest "remis", ebenfalls das achte. (Tatar verlor nur die Geduld als der Gegner nicht remis geben wollte und es schon sehr spät war). Auch Huber war seinem Gegner mehr als ebenbürtig und vollbrachte einen grauslichen Patzer.

Rückblick zur Meisterschaft der B-Klasse.

In dieser Klasse kam die Tabelle erst in der letzten Runde durcheinander. Unsere Dritte hätte (genau wie im letzten Jahr) den ersten oder zweiten Platz verdient, auch wenn die knappe Niederlage gegen Feldkirch dagegen spricht. Erst der 8:0 Sieg der feldkircher über Hard ließ sie aufrücken. Es muß anerkannt werden, daß Rankweil verdient B-Meister wurde und der Formanstieg dieses rührigen Vereines unverkennbar ist. Mehrere Neuerwerbungen (z. T. auf Kosten von Feldkirch) verstärkten die Mannschaft. Der Chronist glaubt jedoch, daß unsere Dritte einen schwarzen Tag hatte und eine durchaus ebenbürtige Mannschaft ist. Die Niederlage in Rankweil ähnelt jener unserer Zweiten gegen Hohenems.

In der Dritten war zumeist folgende Aufstellung:
Eberharter, Bartsch, Dobesberger, David Kurt, Höfle, Huber, Bösch, Tatar; als Reserve wirkten je einmal Hermansen, Ing. Stiebellehner und David Ernst mit.

Endstand:

	1	2	3	4	5	Punkte	Rang
1. Feldkirch I	-	4 1/2	5	2 1/2	8	20	II
2. Dornbirn III	3 1/2	-	6	2 1/2	6	18	III
3. Bregenz III	3	2	-	1 1/2	4 1/2	11	IV
4. Rankweil I	5 1/2	5 1/2	6 1/2	-	4	21 1/2	I
5. Hard I	0	2	3 1/2	4	-	9 1/2	V

Landesjugendeinzelmeisterschaft 1951.

1. Deflorian A. (Lustenau) 6 Punkte, 2. Stump N. (Hohenems) 4 1/2 Punkte, 3. Schreck H. (Hohenems) 4 Punkte, 4. Schreck W. (Hohenems) 4 Punkte, 5. David Kurt (Dornbirn) 3 Punkte, 6. Trunk (Feldkirch) 3 1/2 Punkte, 7. Büchele (Feldkirch) 3 Punkte, 8. Teragnolo (Hard) 3 Punkte, 9. Schnaidt (Hard) 3 Punkte, 10. Dallago (Hard) 1 Punkt, 11. Perle (Dornbirn) 1 Punkt, 12. Baumann (Hohenems) 1 Punkt.

David gewann 2 (gegen Schreck W. und Baumann)
David remisierte 2 (gegen Trunk und Schreck H.)
David verlor 2 (gegen Deflorian und Büchele!!)

Perle trat gegen Ende des Turniers zurück.

Blitzturnier des Vorarlberger Schachverbandes.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	Rang
1. Kirchmair	-	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	X
2. Kolbe	0	-	0	1	1/2	1	1	1/2	0	0	4	VIII
3. Giselbrecht	1	1	-	1	1	1	1	0	1/2	0	6 1/2	III
4. Klement	1	0	0	-	0	0	0	0	0	1/2	1 1/2	IX
5. Dr. Hick	1	1/2	0	1	-	0	0	0	1	1	4 1/2	VI
6. Hollenstein	1	0	0	1	1	1	1/2	1/2	1	0	5	IV
7. Waibel	1	0	0	1	1	1/2	1	0	0	1	4 1/2	VII
8. Streng	1	1/2	1	1	1	1/2	1	-	0	1	7	I
9. Loacker	1	1	1/2	1	0	0	1	1	-	1	6 1/2	II
10. Mätzler	1	1	1	1/2	0	1	0	0	0	-	4 1/2	V

Wertung nach Sonneborn + Berger.

Landeseinzelmeisterschaft 1951.

Sieger: LOACKER EDWIN

Mit Loacker trug sich ein Spieler in die Siegerliste ein, der diesen Erfolg verdient gewann und nun in den Besitz der goldenen Schachnadel gelangte. Schon in den 30 - er Jahren zählte er zu den stärksten Spielern des Landes, war bei den Einzelmeisterschaften öfters in der Spitzengruppe und nahe am endgültigen Gewinn. Mit knappstem Abstand folgen Hinteregger (Bregenz) und Giselbrecht. Ersterer ist ein alter Routiner auf den 64 Feldern, während die Leistung von Giselbrecht eine besondere Würdigung verdient, da dieser Spieler erst wenige Jahre des Schachspielens kundig ist.

Dornbirn darf stolz sein zum Verbandsmeister auch noch den Einzelmeister stellen zu dürfen. 1951 wird als das erfolgreichste Jahr in die Analen der Dornbirner Schachgeschichte eingehen.

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Rang
1. Giselbrecht	-	0	1	1	1	$\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	III
2. Hinteregger	1	-	1	0	$\frac{1}{2}$	1	$3\frac{1}{2}$	II
3. Flatz Paul	0	0	-	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	VI
4. Loacker Edwin	0	1	1	1	1	1	4	I
5. Mauser	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	-	$\frac{1}{2}$	1	V
6. Dr.Hick	$\frac{1}{2}$	0	1	0	1	-	$2\frac{1}{2}$	IV

Wertung nach Sonneborn - Berger

Vereinsturnier 1950/51

Hauptturnier

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16/17	18	19
1. Eberharter L.	-	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	0	1	9	0	1	0	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	0
2. Köb Engelbert	$\frac{1}{2}$	-	0	0	1	0	0	1	1	1	1	1	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	1
3. Fellier Karl	0	1	-	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	1
4. David Kurt	0	1	1	-	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$	1	0	1	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	1	1
5. Ing. Gasser	0	0	1	$\frac{1}{2}$	-	0	0	0	0	1	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1
6. Streng Paul	0	1	1	1	1	-	0	$\frac{1}{2}$	1	0	1	1	0	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1
7. Kolbe Adolf	1	1	1	1	1	1	-	0	1	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	0
8. Ing. Riggermann	0	0	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	-	1	$\frac{1}{2}$	1	0	1	0	$\frac{1}{2}$	1	0	0
9. Mätzler Leo	1	0	1	0	1	0	0	0	-	1	1	0	1	1	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$
10. Dobesberger	1	0	1	1	0	1	1	$\frac{1}{2}$	0	-	0	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	1
11. Bartsch Wilh.	0	0	0	0	1	0	1	0	0	1	-	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0
12. Rederer Edwin	1	0	0	1	1	0	1	1	1	0	1	-	1	$\frac{1}{2}$	0	1	0	0
13. Giselbrecht	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	1	0	-	0	1	1	0	1
14. Sakreida W.	$\frac{1}{2}$	0	0	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	0	-	0	0	1	0
15. Polterauer	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	0	1						
16. Felkl Hans	$\frac{1}{2}$	0	1	1	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	1	1	1	0	1	1	-	1	$\frac{1}{2}$
17. Fessler Alfons	1	0	1	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	-	1	0
18. Loacker Edwin	1	1	1	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	0	$\frac{1}{2}$	1	1	0	1	1	-	0
19. Ing. Fussenegger	1	0	0	0	0	1	1	0	$\frac{1}{2}$	0	1	1	0	1	0	1	0	-

Wertung nach Berger - Sonneborn

1. Loacker Edwin	13	Punkte
2. Giselbrecht	12 $\frac{1}{2}$	Punkte
3. Dobesberger	11 $\frac{1}{2}$	Punkte
4. Köb Engelbert	11	Punkte
5. Polterauer	10 $\frac{1}{2}$	Punkte
6. Felkl Hans	10 $\frac{1}{2}$	Punkte
7. Streng Paul	10 $\frac{1}{2}$	Punkte
8. Kolbe Adolf	10	Punkte
9. Ing. Riggermann	9 $\frac{1}{2}$	Punkte
10. Rederer Edwin	9 $\frac{1}{2}$	Punkte
11. Mätzler Leo	9 $\frac{1}{2}$	Punkte
12. Sakreida W.	8	Punkte
13. Ing. Fussenegger	8	Punkte
14. David Kurt	7 $\frac{1}{2}$	Punkte
15. Eberharter L.	7 $\frac{1}{2}$	Punkte
16. Fessler Alfons	7	Punkte
17. Ing. Gasser	6	Punkte
18. Fellier Karl	5	Punkte
19. Bartsch Wilhelm	4	Punkte

Rückblick auf das Hauptturnier

Was man sich vom erstmaligen Versuch in der Aufstellung einer großen Gruppe versprach und zwar in positiven Sinne, ist schon eingetreten. Mancherlei Überraschungen und für weniger geübte Spieler ein Anreiz für gute Übung und etwas Hebung des Spielniveaus. Lediglich in Spieltechnischer Hinsicht waren verschiedene Mängel zu beobachten so daß die Übersicht infolge Rundenabstand ziemlich verloren ging. Die Verkleinerung der Gruppe um etwa ein Drittel dürfte deshalb zu empfehlen sein. Irgendwelche Veränderungen in der Reihenfolge traten aber nicht ein oder nur im Einzelfalle zutage.

Loacker, der wieder die Vereinsmeisterschaft gewann hatte Mühe zu diesem Erfolg zu gelangen. Daß der Titel aber verdient ist beweist die Klassenwertung (81%), die ferner zeigt, daß der Meister beim Spielen gegen schwächere Gegner zu Schaden kam. Also jene etwas unterschätzte oder nicht die nötige Sorgfalt anlegte. Giselbrecht hat sich heuer einwandfrei zum 2. Platz aufgeschwungen. Wie ein Großteil der stärkeren Spieler hat er manchen sicher erscheinenden Punkt vergeben und zwar sowohl gegen Klasse B wie A (beidemale 69% in der Wertung). Dem Vereinsmeister Loacker dürfte in den nächsten Jahren endlich einmal ein ganz großer Konkurrent in der Person von Giselbrecht erwachsen.

Der ganz große Überraschungsmann des Turniers ist der Drittplazierte, Dobesberger. Ohne den Erfolg dieses der Theorie etwas abholden Naturspielers schmälern zu wollen, hatte er insofern unerhörtes Glück, da ihn fast alle Spitzenspieler des Vereines unterschätzten und diese Einstellung mit einem Verlustpunkt büßten. Dobesberger dürfte kaum jemals einen solchen Erfolg in einem derartig gut besetzten Turnier erzielt haben. Die Platzierung der nächsten Kämpfer basiert teils auf dem geringen Vorsprung eines halben Pünktchens oder dem System Sonneborn und umfaßt nur A-Klassenspieler. Der vierte, Köb Engelbert, am Beginn des Turniers gar nicht gut stehend, kam auf die Dauer infolge seines Berufes sehr in Rundenrückstand. Da er - wie erwähnt - nicht gut stand schien es, daß man zu wenig Augenmerk auf ihn legte und sehr verwundert war ihn gegen Ende in der Spitzengruppe zu finden, ja durch seinen letzten Erfolg gegen Felkl als Vierten anerkennen zu müssen. In der Gesamtwertung auf 61% stehend, war die Wertung in seiner Klasse nur 44%. Er hat also mit den B-Klässlern nicht lange gefakelt! Nachdem Köb 2 Jahre etwas schlechter plazierte war, scheint sein Weg wieder nach oben zu führen. Es folgen nun drei Spieler mit 10 1/2 Punkten, Gesamtwertung 58%. Sonneborn hat Polterauer seinen 5. Stammplatz (von früher) wieder einnehmen lassen. Polterauer hat seinen Ruf als Remisenkönig neuerdings gefestigt. Zeitweilig schienen seine Chancen unter die ersten acht zu gelangen gar nicht gut. Und siehe! Es langte gar noch für den 5. Platz. Auch er spielte innerhalb seiner Klasse weniger gut (44%), dafür aber gegen die ~~Klassen~~ "Untern" besser. Der nächste in diesem Trio - Felkl - nimmt den sechsten Rang verdient ein. Er vermochte manch kritisch stehende Partie im Endspiel zum Guten wenden. Sehr auffallend ist allerdings sein schlechtes Abschneiden gegen seine Klassenkollegen (nur 22%)! Gerade das Gegenteil ist von dem 7. Streng zu berichten.

Dieser erzielte innerhalb seiner Gruppe 63% und zeigt somit ein schlechtes Abschneiden gegen das "Unterhaus". Jedenfalls wurde er seiner Kronprinzenrolle in diesem Jahre nicht gerecht und seine schlechte Platzierung bildet eine Überraschung.

Auf eine bewegte Vergangenheit kann der achte -Kolbe- zurückblicken. Mit einer Reihe von Nullen fing es an, so daß er jede Hoffnung sinken ließ. Und siehe! Er setzte laufend mit Siegen fort, daß es den Anschein hatte, man könnte ihm den 3. oder 2. Platz nicht mehr nehmen. Der Endspurt war aber dem Beginn ähnlich und nur ein glücklicher Gewinn gegen Mätzler ließ ihn knapp den 8. Rang einnehmen. Das wären Formschwankungen! Auch Kolbe spielte in der A-Klasse gut (69%) und mäßig gegen das Unterhaus.

Es folgt in der Reihenfolge wieder ein Trio mit 9 1/2 Punkten. Sonneborn hat als 9. Ing. Riggermann ausersehen. Diese Platzierung geht in Ordnung. Riggermann hat sich besonders gegen stärkere Spieler als gefährlich erwiesen, aber innerhalb seiner Gruppe B nur 44% erreicht. Seine Spielweise ist sehr unberechenbar und seine Erfolgskurve geht demnach auch auf und ab. Jährlich aber ist er etwa an dieser Stelle der Reihenfolge zu finden. Gut hat sich der 10. -Rederer- in diesem Turnier geschlagen. Man dürfte ihn bestimmt nicht so weit vorne erwartet haben. Vielleicht hat ihm gerade diese Turnierabwicklung zugesagt. Riesengroß ist die Überraschung beim Inhaber des 11. Ranges, Mätzler. Dieser Spieler der immer in der Spitzengruppe zu finden war, "verdankt" seine schlechte Platzierung einem katastrophalen Endspurt im Ausmaß von 5 Niederlagen. Daran ist auch ersichtlich, daß Mätzler in der 13. Runde berechtigt als der Mann angesehen wurde, der den zweiten Platz einnehmen dürfte, ja sogar Aussichten auf den ersten hatte! Besonders schlecht ist das Ergebnis innerhalb seiner Gruppe (nur 38%).

Sakreida an 12. Stelle darf mit seinen 8 Punkten vorderhand zufrieden sein. Was in ihm steckt, beweist der einwandfreie Sieg gegen den Vereinsmeister. Wenn er seine gewagte, nur auf Gewinn angelegte Spielweise mäßigt, werden sich ohne Zweifel noch größere Erfolge einstellen. Der 13., Ing. Fußenegger, erreichte gleichfalls 8 Zähler. Auch bei ihm sind Formschwankungen offensichtlich. Manchmal bezwingt er die stärksten Gegner, um dann gegen schwächere zu versagen. Fußenegger wurde etwas besser platziert erwartet (44%). David Kurt, der 14., darf mit seinen 7 1/2 Punkten zufrieden sein. Dies bedeutet für ihn, der zum erstenmal ein so schweres Turnier spielte, ohne Zweifel einen Erfolg. Gerade gegen stärkere Spieler schnitt er ganz gut ab. Er hätte sogar noch höher landen können. Gleichviel Punkte besitzt Eberharter, der in seiner Gruppe mit 61% sehr zufriedenstellend abschnitt, jedoch im Oberhaus wenig zu bestellen hatte. Enttäuscht hat Feßler am 16. Platz. Früher sehr gefürchtet, hat er nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft zum erstenmal sich wieder aktiv betätigt. Er spielte reichlich unsicher, doch dürfte er später sicher wieder einen bessern Platz einnehmen. Auffallend ist sein gutes Abschneiden innerhalb seiner Gruppe, 2. Rang mit 67%. Der 17., Ing. Gasser war beruflich sehr überlastet und mußte zudem vorzeitig aufgeben. Seine Platzierung entspricht keineswegs seiner normalen Spielstärke. Versagt hat

in diesem Turnier wider Erwarten Fellier, dem diesmal wirklich nichts gelang. In Mannschaftswettkämpfen ein sicherer Spieler, war ihm im Klubturnier kein Erfolg beschieden. Bartsch an letzter Stelle hat fast alle seine Punkte gegen die Obergruppe erzielt. Er spielt wesentlich besser als der Tabellenplatz zeigt. Sei verdientes Remis in der letzten Runde gegen den Vereinsmeister mag ihm zum Trost gereicht haben.

Wie schon eingangs erwähnt, war die Abwicklung in spieltechnischer Hinsicht ein Problem. Lediglich der Umsichtigkeit des Spielleiters Kolbe war es zu verdanken, daß es nicht noch mehr Rundenrückstände gab und ein halbwegs frühzeitiges Ende erzielt wurde (11. April 1951).

K l a s s e n w e r t u n g

A - Klasse											Punkte	Rang
	1	2	3	4	5	6	7	8	9			
1. Köb	-	1	0	0	1	0	$\frac{1}{2}$	1	0	$3\frac{1}{2}$	VI	
2. Ing. Gasser	0	-	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1	0	$1\frac{1}{2}$	IX	
3. Kolbe Adolf	1	1	-	1	1	0	$\frac{1}{2}$	1	0	$5\frac{1}{2}$	III	
4. Streng	1	1	0	-	1	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	5	IV	
5. Mätzler Leo	0	1	0	0	-	1	0	1	0	3	VII	
6. Giselbrecht	1	1	1	1	0	-	$\frac{1}{2}$	1	0	$5\frac{1}{2}$	II	
7. Polterauer	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	-	$\frac{1}{2}$	0	$3\frac{1}{2}$	V	
8. Felkl Hans	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$	-	1	2	VIII	
9. Loacker	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	0	-	$6\frac{1}{2}$	I	

B - Klasse												Punkte	Rang
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
1. Eberharter	-	1	1	1	0	1	0	$\frac{1}{2}$	0	1	$5\frac{1}{2}$	IV	
2. Fellier Karl	0	-	0	0	0	1	1	1	0	1	4	VIII	
3. David Kurt	0	1	-	$\frac{1}{2}$	0	1	0	0	0	1	$3\frac{1}{2}$	IX	
4. Ing. Riggermann	0	1	$\frac{1}{2}$	-	$\frac{1}{2}$	1	0	0	0	1	4	VII	
5. Dobesberger	1	1	1	$\frac{1}{2}$	-	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	7	I	
6. Bartsch	0	0	0	0	1	-	0	0	0	0	1	X	
7. Rederer	1	0	1	1	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	0	$5\frac{1}{2}$	III	
8. Sakreida	$\frac{1}{2}$	0	1	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	-	0	0	$4\frac{1}{2}$	V	
9. Fessler	1	1	1	1	0	1	0	1	-	0	6	II	
10. Ing. Fussenegger	0	0	0	0	0	1	1	1	1	-	4	VI	

Gruppe II (Nebenturnier)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Rang
1. Ing. Stiebellehner	-	1	0	1	1	0	1	1	1	0	1	0	7	IV
2. Hermansen	0	-	0	1	0	1	0	$\frac{1}{2}$	1	0	0	1	$4\frac{1}{2}$	VI
3. Höfle August	1	1	-	1	0	0	1	1	1	1	1	1	9	III
4. Tatar	0	0	0	-	0	0	1	0	1	1	1	0	4	IX
5. Bösch	0	1	1	1	-	0	0	1	0	1	1	0	6	V
6. Wohlmacher	1	0	1	1	1	-	1	1	1	1	1	0	9	II
7. Corradini A.	0	1	0	0	1	0	-	0	$\frac{1}{2}$	0	1	0	$3\frac{1}{2}$	X
8. Ulmer H.	0	$\frac{1}{2}$	0	1	0	0	1	-	$\frac{1}{2}$	1	0	1	$4\frac{1}{2}$	VIII
9. Beichl	0	0	0	0	1	0	$\frac{1}{2}$	0	1	0	1	0	$2\frac{1}{2}$	XI
10. Luger	1	1	0	0	0	0	1	1	0	-	$\frac{1}{2}$	0	$4\frac{1}{2}$	VII
11. Böhle	0	1	0	0	0	0	0	0	1	$\frac{1}{2}$	-	0	$2\frac{1}{2}$	XII
12. Karstedt	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	-	9	I

Im allgemeinen ist zur Abwicklung in Gruppe II, dem Nebenturnier zu sagen, dass diese weniger erfreulich verlief als im Hauptturnier, weil verschiedene Spieler - teils unmotiviert - vorzeitig aufgaben. Ursprünglich gehörten der Gruppe auch 20 Akteure an. Hier wird es sich besonders zweckdienlich erweisen, wenn eine Untergruppierung nach Verlässlichkeit und Anfänger vorgenommen wird. Die beiden neu zum Verein gestossenen Karstedt und Wohlmacher gaben ein gutes Debut, Karstedt verfügt über theoretische Kenntnisse und bedarf lediglich noch der Übung, während der zweite nach Sonneborn, Wohlmacher, mehr eine naturhafte Spielveranlagung zeigt. Zum punktegleichen Trio gehört - wie erwartet - die "alte" Kanone Höfle, der besonders in auswärtigen Kämpfen sehr sicher ist. Der "Neuling" Ing. Stiebellehner machte sich auch nicht schlecht, während Bösch etwas höher erwartet wurde. Hermansen und Tatar boten diesmal eine sehr mässige Leistung. Ulmer ist erst im Kommen.

Während der Spielsaison fanden zwei kleinere Turniere jener Spieler statt, die seinerzeit am Schachkurs teilnahmen (Streng).

Anfängerturnier Herbst 1950

	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Rang
1. Bröll	-	0	0	0	1	0	0	$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	VI-VII
2. Reiner	1	-	0	0	0	0	0	1	2	V
3. Hillebrand	1	1	-	0	1	1	1	1	6	II
4. Schwendinger	1	1	1	-	1	1	0	1	6	I
5. Hopfner	0	1	0	0	-	0	0	0	1	VIII
6. Ulmer	1	1	0	0	1	-	1	1	5	IV
7. Stefan	1	1	0	1	1	0	-	1	5	III
8. Frau Partsch	$\frac{1}{2}$	0	0	0	1	0	0	-	$1\frac{1}{2}$	VI-VII

Anfängerturnier Frühjahr 1951

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Rang
1. Reiner	-	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	3	II
2. Hillebrand	1	-	1	0	1	1	4	I
3. Schwendinger	0	0	-	1	$\frac{1}{2}$	1	$2\frac{1}{2}$	IV
4. Stefan	$\frac{1}{2}$	1	0	-	0	1	$2\frac{1}{2}$	V
5. Figl	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	-	1	3	III
6. Geiger	0	0	0	0	0	-	0	VI

Klubblitzturnier 1951 anlässlich des Saisonendes.

Sieger: Giselbrecht Josef

1. G r u p p e

	1	2	3	4	5	6	Punkte	
1. Messmer Franz	-	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
2. Giselbrecht	1	-	1	$\frac{1}{2}$	1	1	4 $\frac{1}{2}$	I.
3. Sakreida	1	0	-	1	1	0	3	
4. Köb Engelbert	1	$\frac{1}{2}$	0	-	0	1	2 $\frac{1}{2}$	
5. Ing. Riggermann	1	0	0	1	-	1	3	II.
6. Mäser Phil.	$\frac{1}{2}$	0	1	0	0	-	1 $\frac{1}{2}$	

2. G r u p p e

	1	2	3	4	5	6	Punkte	
1. Bartsch	-	1	0	0	0	1	2	
2. Ing. Gasser	0	-	1	0	0	0	1	
3. Handl	1	0	-	0	0	0	1	
4. Polterauer	1	1	1	-	1	1	5	I.
5. Mätzler	1	1	1	0	-	1	4	II.
6. Karstedt	0	1	1	0	0	-	2	

3. G r u p p e

	1	2	3	4	5	6	Punkte	
1. Reiner	-	0	0	1	0	0	1	
2. Ulmer	1	-	1	1	0	1	4	II.
3. Bohle	1	0	-	0	0	0	1	
4. Hase	0	0	1	-	1	1	3	
5. Fessler	1	1	1	0	-	1	4	I.
6. Stiebellehner	1	0	1	0	0	-	2	

4. G r u p p e

	1	2	3	4	5	Punkte	
1. Wohlmacher	-	0	0	0	0	0	
2. Dobesberger	1	-	1	0	0	2	
3. Bachmann	1	0	-	0	0	1	
4. Kolbe Adolf	1	1	1	-	1	4	I.
5. Loacker	1	1	1	0	-	3	II.

5. G r u p p e

	1	2	3	4	5	6	Punkte	
1. Streng Paul	-	1	0	1	1	1	4	II.
2. Eberharter	0	-	0	0	1	1	2	
3. David Kurt	1	1	-	1	1	$\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	I.
4. Hillebrand	0	1	0	-	0	0	1	
5. Höfle August	0	0	0	1	-	0	1	
6. Tatar	0	0	$\frac{1}{2}$	1	1	-	$2\frac{1}{2}$	

Z w i s c h e n r u n d e
K.O.-Turnier

Giselbrecht	-	Polterauer	1 : 0
Ing. Riggermann	-	Mätzler	0 : 1
Fessler	-	Ko ^l e Adolf	1 : 0
Ulmer	-	Loacker	0 : 1
Streng Paul	-	David Kurt	1 : 0

E n d r u n d e

	1	2	3	4	5	Punkte	Rang
1. Giselbrecht	-	1	1	0	1	3	I.
2. Mätzler	0	-	1	0	$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	IV.
3. Fessler	0	0	-	1	0	1	V.
4. Loacker	1	1	0	-	$\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	II.
5. Streng	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	-	2	III.

Die Wettkampfergebnisse im Jahre 1950, vom 1.1.- 31.12.,
zeigen folgendes Bild (mehr als 2 Kämpfe):

1. Spieler der I. Mannschaft

Rang	N a m e	+	=	-	%
1.	Kolbe	3	-	-	100
2.	Streng Paul	6	2	1	78
3.	Mätzler Leo	4	1	1	75
4.	Loacker Edwin	5	1	2	69
5.	Felkl Hans	3	3	1	65
6.	Köb Engelbert	4	2	2	63
7.	Polterauer	4	2	2	63
8.	Giselbrecht	4	2	4	50

2. Spieler der II. Mannschaft

Rang	N a m e	+	=	-	%
1.	Fellier	2	4	-	67
2.	Rederer	3	2	1	67
3.	Ing. Gasser	2	3	1	58
4.	Sakreida	2	-	2	50
5.	Feßler	1	2	2	40
6.	Ing. Fußenegger	1	1	2	38
7.	Ing. Riggermann	1	1	3	30
8.	Eberharter	-	6	5	28

3. Spieler der III. Mannschaft

Rang	N a m e	+	=	-	%
1.	Dobesberger	2	1	-	83
2.	Bartsch	4	-	1	80
3.	Bösch	2	1	-	83
4.	Höfle	2	-	1	67
5.	Tatar	2	1	1	63
6.	David Ernst	-	2	1	50
7.	David Kurt	-	2	2	25
8.	Hermansen	-	1	1	25

In Gruppe I schnitt also jeder über 50% ab!

Die mit 31.12.1950 aktiv im Verein mitwirkenden Spieler erzielten in den Wettkämpfen gegen auswärts in der Zeit von 1947 bis 31.12.1950 nachstehende Ergebnisse:

1. Spitzengruppe
(Spieler die in I. und II. Mannschaft überwiegend verwendet wurden)

Rang	N a m e	+	=	-	%
1.	Giselbrecht	16	4	4	75
2.	Kelbe Adolf	10	1	3	75
3.	Polterauer	12	4	3	74
4.	Felkl Hans	17	3	6	71
5.	Loacker	10	8	3	67
6.	Streng Paul	12	5	6	63
7.	Köb Engelbert	7	6	7	50
8.	Mätzler Leo	8	4	11	44

2. Mittelgruppe
(Spieler die in II. und III. Mannschaft überwiegend verwendet wurden)

Rang	N a m e	+	=	-	%
1.	Bartsch	12	2	5	68
2.	Feßler	5	2	2	67
3.	Rederer Edwin	7	6	3	63
4.	Ing. Gasser	8	9	4	60
5.	Fellier Karl	8	5	5	58
6.	Ing. Fußnegger	5	1	4	55
7.	Eberharter	7	7	7	50
8.	Sakreida	2	-	2	50
9.	Ing. Riggermann	7	5	8	48

3. Restgruppe
(Spieler der III. Mannschaft)

Rang	N a m e	+	=	-	%
1.	Höfle August	9	-	4	69
2.	Huber	7	2	3	67
3.	Hermansen	8	2	4	64
4.	Bösch	7	2	7	50
5.	Tatar	8	4	8	50
6.	David Kurt	2	2	3	43

Außer diesen angeführten Spielern haben noch verschiedene Vereinsmitglieder in weniger als 5 Wettkämpfen ein positives Ergebnis erreicht. Auch erzielten einige Spieler, die sich während der drei Jahre vom aktiven Vereinsleben zurückzogen, ebenfalls ein günstiges Ergebnis.

Interessant ist die Feststellung, daß die Spitzengruppe sehr gut abschließt und nicht minder die Restgruppe. Die Mittelgruppe stand ihrem Können nach jedoch vor härteren Aufgaben (Kampf im Verbandsturnier Klasse A).

Spielstärkereihung der aktiven Mitglieder mit Berücksichtigung der Vereins- und Turnierergebnisse nach Wertung der Klassen und Bretter.

1. Loacker Edwin
2. Giselbrecht Josef
3. Köb Engelbert
4. Streng Paul
5. Polterauer Ludwig
6. Felkl Hans
7. Kolbe Adolf
8. Mätzler Leo
9. Ing. Gasser Kurt
10. Ing. Riggemann
11. Rederer Edwin
12. Ing. Fußnegger
13. Sakreida Walter
14. Fessler
15. Dobesberger
16. Eberharter Lorenz
17. Fellier Karl
18. Bartsch Wilhelm
19. David Kurt
20. Höfle August
21. Karstedt
22. Wohlmacher
23. Ing. Stiebellehner
24. Bösch
25. Ulmer
26. Hermansen Peder
27. Tatar
28. Luger
29. Corradini
30. Bohle
31. Beichl
32. Schwendinger
33. Hillebrand
34. Stefan
35. Reiner
36. Figl

P r i v a t - B l i t z t u r n i e r

bei Huber am 9. Dezember 1950

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Rang
1. Loacker	---	1 0	1 0	1 1	1 1	1 1	8	I
2. Streng	0 1	---	1 1	0 1	1 1	0 1	7	II
3. Mätzler	0 1	0 0	---	1 1	1 1	0 1	6	III
4. Polterauer	0 0	1 0	0 0	---	0 1	0 1	3	V
5. Huber	0 0	0 0	0 0	1 0	---	0 0	1	VI
6. Kolbe Adolf	0 0	1 0	1 0	1 0	1 1	---	5	IV

P r i v a t - B l i t z t u r n i e r

bei Mätzler am 6. Jänner 1951.

	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Rang
1. Fessler	---	0 $\frac{1}{2}$	0 0	1 $\frac{1}{2}$	1 0	0 0	0 1	0 1	5	VI-VII
2. Köb Engelb.	1 $\frac{1}{2}$	---	1 0	1 0	0 1	0 0	0 0	0 1	5 $\frac{1}{2}$	V
3. Kolbe	1 1	0 1	---	1 1	1 0	0 0	1 0	1 1	9	II
4. Loacker	0 $\frac{1}{2}$	0 1	0 0	---	1 1	1 0	0 1	1 0	6 $\frac{1}{2}$	IV
5. Mätzler	0 1	1 0	0 1	0 0	---	0 0	0 0	1 1	5	VI-VII
6. Polterauer	1 1	1 1	1 1	0 1	1 1	---	1 1	1 1	13	I
7. Streng	1 0	1 1	0 1	1 0	1 1	0 0	---	1 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	III
8. Huber	1 0	1 0	0 0	0 1	0 0	0 0	0 $\frac{1}{2}$	---	3 $\frac{1}{2}$	VIII

P r i v a t - B l i t z t u r n i e r

bei A.Rümmele am 28.April 1951

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	Rang
1.Köb Engelbert	-	$\frac{1}{2}$	0	0	0	1	0	0	1	1	$3\frac{1}{2}$	VII
2.Rümmele	$\frac{1}{2}$	-	0	0	0	1	0	1	1	1	$4\frac{1}{2}$	VI
3.Streng Paul	1	1	$-\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	0	$\frac{1}{2}$	1	1	7	II
4.Loacker	1	1	$\frac{1}{2}$	-	1	0	0	1	0	1	$5\frac{1}{2}$	III
5.Giselbrecht	1	1	0	0	-	1	0	1	1	0	5	IV-V
6.Fessler	0	0	0	1	0	-	0	1	0	$\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	IX
7.Kolbe Adolf	1	1	1	1	1	1	$-\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	$7\frac{1}{2}$	I
8.Polterauer	1	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	$\frac{1}{2}$	-	0	1	3	VIII
9.Mätzler	0	0	0	1	0	1	1	1	-	1	5	IV-V
10.Ulmer	0	0	0	0	1	$\frac{1}{2}$	0	0	0	-	$1\frac{1}{2}$	X

P r i v a t - B l i t z t u r n i e r

bei Polterauer am 5.Mai 1951

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Rang
1.Fessler	-	1	0	0	0	1	1	0	1	4	IV-V
2.Streng	0	-	0	0	0	0	1	0	0	1	IX
3.Mätzler	1	1	-	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	1	0	5	III
4.Kolbe Adolf	1	1	$\frac{1}{2}$	-	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	1	$6\frac{1}{2}$	I-II
5.Loacker	1	1	1	$\frac{1}{2}$	-	1	0	1	1	$6\frac{1}{2}$	I-II
6.Huber	0	1	0	0	0	-	0	0	1	2	VIII
7.Giselbrecht	0	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	-	0	$\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	VI-VII
8.Köb Engelbert	1	0	0	0	0	1	1	-	0	4	IV-V
9.Polterauer	0	1	1	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1	-	$3\frac{1}{2}$	VI-VII

S o m m e r t u r n i e r

2. Mai - 25. Juli 1951

I. Gruppe

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Punkte	Rang
1 Fellier	-	1	0	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	0	1	5 $\frac{1}{2}$	VI-VII
2 Hase	0	-	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	IX-XI
3 Giselbrecht	1	1	-	1	0	1	0	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	7	II-V
4 Ing. Riggermann	1	1	0	-	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	7	II-V
5 Ing. Stiebellehner	$\frac{1}{2}$	1	1	1	-	1	$\frac{1}{2}$	0	1	1	0	7	II-V
6 Bohle	0	0	0	0	0	-	0	0	1	0	0	1	IX-XI
7 David Kurt	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	-	$\frac{1}{2}$	1	1	0	7	II-V
8 Felkl Hans	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	-	1	1	1	8	I
9 Bachmann	0	1	0	0	0	0	0	0	-	0	0	1	IX-XI
10 Sakreida Walter	1	1	0	0	0	1	0	0	1	-	1	5	VIII
11 Prof. Messmer	0	1	$\frac{1}{2}$	0	1	1	1	0	1	0	-	5 $\frac{1}{2}$	VI-VII

II. Gruppe

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Punkte	Rang
1 Ing. Fussenegger	-	0	0	1	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	7	II-III
2 Rederer Edwin	1	-	1	0	1	$\frac{1}{2}$	1	0	0	$\frac{1}{2}$	0	5	V-VI
3 Bartsch Wilhelm	1	0	-	0	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	0	6 $\frac{1}{2}$	IV
4 Ulmer	0	1	1	-	1	0	0	0	0	1	1	5	V-VI
5 Hillebrand	0	0	0	0	-	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1	0	1 $\frac{1}{2}$	XI
6 Längle	0	$\frac{1}{2}$	0	1	1	-	1	0	0	0	0	3 $\frac{1}{2}$	VIII-X
7 Wohlmacher	$\frac{1}{2}$	0	0	1	1	0	-	0	1	0	0	3 $\frac{1}{2}$	VIII-X
8 Kolbe Adolf	$\frac{1}{2}$	1	0	1	1	1	1	-	1	1	1	8 $\frac{1}{2}$	I
9 Eberharter Lorenz	0	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	0	0	-	0	0	4	VII
10 Dobesberger	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	1	1	0	1	-	0	3 $\frac{1}{2}$	VIII-X
11 Mätzler Leo	0	1	1	0	1	1	1	0	1	1	-	7	II-III

Auf dass in späteren Jahren kein falscher Rückschluss gezogen wird sei gleich bemerkt, dass dieses Turnier keine Kampfveranstaltung war. Dies ist schon ersichtlich, da einige Spitzenspieler das ganze als müssigen Zeitvertreib betrachteten und jeden nötigen Ernst vermissen liessen. Zudem war das ganze auf freiwilliger Basis aufgebaut. In Gruppe I siegte Felkl, wenn auch etwas glücklich, so doch verdient, da Giselbrecht leichten Herzens sich zwei unnötige Bummerl holte und zweimal remis spielte, trotzdem der Gewinn nicht mehr schwer war. Gut hielten sich noch Riggermann, David und Stiebellehner. In Gruppe II wurde Kolbe überzeugend erster, der neben Felkl wohl der einzige war, das ganze nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Auch Fussenegger, Mätzler und Bartsch wären noch zu erwähnen.

Sommerblitzturnier

am 8. August 1951

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	Rang
1. Ing. Fussenegger	-	1	1	0	0	0	1	$\frac{1}{2}$	1	0	$4\frac{1}{2}$	V
2. Giselbrecht	0	-	1	1	1	1	1	1	0	1	7	I-II
3. Köb Engelbert	0	0	-	0	0	1	1	1	$\frac{1}{2}$	0	$3\frac{1}{2}$	VI-VIII
4. Wohlmacher	1	0	1	-	0	0	0	1	0	0	3	IX
5. Ing. Riggermann	1	0	1	1	-	1	0	1	1	1	7	I-II
6. Hermannsen	1	0	0	1	0	-	$\frac{1}{2}$	1	0	0	$3\frac{1}{2}$	VI-VIII
7. Rederer Edwin	0	0	0	1	1	$\frac{1}{2}$	-	1	0	0	$3\frac{1}{2}$	VI-VIII
8. Hase	$\frac{1}{2}$	0	0	0	0	0	0	-	0	1	$1\frac{1}{2}$	X
9. Mätzler Leo	0	1	$\frac{1}{2}$	1	0	1	1	1	-	1	$6\frac{1}{2}$	III
10. Kolbe Adolf	1	0	1	1	0	1	1	0	0	-	5	IV

- o o o -

Nachwuchs des Klubs gegen Firmenmannschaft Rhomberg

13 : 3

Auf Initiative des Vereinsmitgliedes Sakreida traten sich diese zwei Mannschaften im ritterlichen Streite gegenüber. Die "Acht" des Klubs stützten sich auf jüngere Kräfte, während die Firmenelf in Sakreida wohl ihren einzigen stärkeren Spieler hatte. Dies zeitigt sich schon im Ergebnis, da Sakreida beide Partien gewinnen konnte und es seiner Mannschaft lediglich vergönnt war nur noch zwei Remis zu erreichen. In anerkennenswerter Weise stiftete die Fa. Rhomberg nette Preise, die die Gewinner auch gleich in Empfang nehmen konnten. Dieser Wettkampf ist sicherlich dazu angetan das Interesse für dieses schöne Spiel wach zu halten. Was man brauchte sind nur uneigennützigte Mäzenen, die mit kleineren Preisen auch den nötigen Ansporn verleihen.

Vereinsausflug
am 20. Mai 1951.

Auf Initiative verschiedenen Vereinsmitglieder führte der Klub nach langer Zeit wieder einen gemeinsamen Ausflug durch. Der Chronist stellt mit Befriedigung fest, daß der Großteil der Spieler es sich nicht nehmen ließ auch in der freien Natur bei geselligem Beisammensein ihre Kameradschaft unter Beweis zu stellen. Die ganze Organisation lag in Händen von Meister Loacker, der allem auch gerecht wurde.

Die Fahrt selbst führte von Dornbirn nach Schruns mit Zwischenaufenthalt in Rodund. Doch mußte schon in Frastanz der erste Aufenthalt genommen werden, da Loacker, wie böse Zungen behaupteten am Verdursten war oder der Begrüßungsschnaps noch in der Kehle brannte. Nach Erledigung des Alkoholdranges ging die Fahrt bei schönem Wetter weiter bis Rodund um das dortige Kraftwerk zu besichtigen, was bestimmt dazu angetan war, die schwachlichen Kenntnisse mit Technik rationeller zu vereinigen. In Schruns angekommen wurde noch in Eile ein kleiner Abstecher zur Talstation der neu erbauten Hochjochbahn gemacht, um sich dann im Hotel "Löwe" geruhsam und voller Erwartung niederzulassen. Um es gleich vorwegzunehmen, das aufkommende Gefühl eines leeren Magen wurde zärtlich besänftigt und mit Bier ganz zur Ruhe gebracht. Die Zeit mahnte zum Aufbruch, auf daß dem Latschauwerk ein Besuch abgestattet werden konnte. Mit dem Auto war ja auch dieses Ziel schnell erreicht (das Laufen mit vollem Magen dürfte für Schachspieler denn doch zu gefährlich sein). War auch dieses Vorhaben hinter uns, so genehmigte der löbliche Vergnügungsausschuß noch anschließend eine Stunde der Bummelei. Leider ereignete sich vor der Abfahrt noch ein kleiner Zwischenfall im Latschaubecken. Eine hübsche zu uns gehörige Maid wollte wahrscheinlich noch ihre Füßchen im Gletscherwasser reinigen, rechnete nicht aber mit der Boshaftigkeit der übrigen Autobesatzung. Ahnungslos wie die Göttin der Morgenröte stieg sie ins Wasser, wurde aber in diesem Augenblick mit Wurfgeschossen tracktiert. Hatten die Herrn der Schöpfung denn gar kein Erbarmen mit einer schwachen Frau?

Die Heimfahrt verlief ohne nennenswerten Zwischenfall, wenn man davon absieht, daß es eine ganz harmlose Papierknäuelschlacht gab. Verletzte waren nicht zu beklagen, nur Freund Dobsberger wettete über zu starke Salven.

Abends vereinte uns noch eine hübsche Unterhaltung im Gasthof "Adler" in Hatlerdorf. Obmann Streng sorgte mit einer Bierzeitung für Unterhaltung und Einlagen, zitierte diesen jenen Mann, was mancher verbrach im Zeitenlauf. Vergnügungspräsident Loacker huldigte der eigenen Person im nachhinein zur Erlangung der Vorarlberger Meisterschaft, was die dankenswerten Zuhörer auch mit Beifall quittierten. Der Ausklang war nun wieder ganz dem Tanze geweiht.

Alles in allem: dieser Tag zeigte, daß in privater Hinsicht Schachspieler auch ganz gut auszukommen vermögen!

Um den Mitgliedern stets das nötige Mitspracherecht im Vereinsgeschehen zu sichern, hat der Vorstand regelmässige Sitzungen des erweiterten Vereinsausschusses durchgeführt. Zu diesen gehören nebst dem Vorstand auch die Vertreter des Vereins bei der Jahreshauptversammlung des VlbG. Schachverbandes, Rechnungsprüfer u. Ersatzleute des Vorstandes.

Die 1. Sitzung fand am 28.3.51 die 2. am 29.8.51 statt u. zeitigte gute Ergebnisse.

Zwei Vereinsmitglieder stellten ihren Idealismus in den Dienst des Schachclubs u. stärkten durch Sammlung die finanzielle Basis.

Edwin Loacker brachte, in kleinerem Rahmen Sammelnd, S 478.-- für den Vereinsausflug zustande.

Kolbe Adolf durch wochenlange Tätigkeit den beachtlichen Betrag von S 1200.--.

4. internationales Bodenseeturnier in Lindau.

(September 1950)

Leider nahm von Vorarlberger Seite nur Vereinsmitglied Giselbrecht daran teil. Unsere Spitzenspieler hätten bestimmt Gelegenheit gehabt im Kampfe mit starken Spielern ihr Niveau zu heben. Das Turnier selbst war hervorragend besetzt, u.a. spielten die besten Meister von Württemberg, Baden und auch Bayern. Es dürfte eine der stärksten Besetzungen gewesen sein, die Lindau jemals sah. Sieger wurde unter 16 Teilnehmern mit einem Recordscore von 6 Punkten aus 6 Partien Kraus, Wilhelm-Thek, der auch im deutschen Schachleben ein gewichtiges Wort mitzureden hat. Giselbrecht kämpfte unglücklich, verlor unnötig 2 Partien und landete auf dem 7. Platz.

Fernschachländerkampf Österreich - Polen.

Unser Mitglied Giselbrecht konnte in diesem doppelrundigen Kampfe, der auf 20 Bretter durchgeführt wird, auf dem 12. Brette spielend 1 1/2 Punkte erzielen (ein Sieg, ein Remis). Da noch nicht alle Teilnehmer ihre Partien beendet haben, bzw. zur Zeit abgeschätzt werden, so ist der Chronist nicht in der Lage das Gesamtergebnis zu bringen.

Inhaltsverzeichnis

Bericht zur Jahreshauptversammlung 1950
4 Städte - Turnier in Arbon
Verbandsturnier der A - Klasse
Verbandsturnier der B - Klasse
Landesjugendeinzelmeisterschaft und Verbands-
blitzturnier 1950
Landeseinzelmeisterschaft
Vereinsturnier (Hauptturnier)
Klassenwertung des Hauptturnieres
Nebenturnier
Anfängerturniere
Klubblitzturnier 1951
Wettkampfergebnisse der Spieler im Jahre 1950
gegen auswärts
Wettkampfergebnisse der Spieler gegen auswärts
im Zeitraume 1947 - 31.12.1950
Rangliste der aktiven Klubmitglieder pro 1951
Privatblitzturniere
Sommerturnier 1951
Sommerblitzturnier und Wettkampf Nachwuchs - Rhomberg
Klubausflug Mai 1951
Sammlungen, Ausschusssitzungen, 4. intern. Bodenseetur-
nier und Fenschachländerkampf Österreich - Polen